

TSV KURIER

2 · 2025

April/Mai

**Mitteilungsblatt
des Turn- und Sportvereins
1850 Lindau e.V.**

Turnen, Trampolin, Leichtathletik, Handball, Volleyball,
Basketball, Faustball, Floorball, Fechten, Judo, Ju Jutsu, Karate, Schwimmen, Tai Chi, Reha-Sport, Badminton, Boule



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2025

Dienstag, 13. Mai um 19.00 Uhr im TSV Heim

Tagesordnung

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Begrüßung | 8. Antrag: |
| 2. Totengedenken | Entlastungen Vorstandschaft |
| 3. Feststellen der ordnungs-
gemäßen Ladung | und Schatzmeisterin |
| 4. Feststellen der | 9. Ehrung langjähriger |
| Beschlussfähigkeit | Mitglieder |
| 5. Bericht des Präsidenten | 10. Anträge |
| 6. Bericht der Schatzmeisterin | 11. Informationen |
| 7. Bericht der Kassenprüfer | 12. Sonstiges |

Dominik Moll

Präsident TSV Lindau von 1850 e.V.



Herz an Herz für unsere **GEMEINSCHAFT.**

Sparkasse Schwaben-Bodensee

Gemeinsam stark für unsere Gemeinschaft. Euer Engagement bewegt uns, denn gemeinsam erreichen wir mehr. Lasst uns die Welt ein Stück besser machen und füreinander da sein, wenn es darauf ankommt.

Ganz nah. Bei dir.

www.spk-sbo.de/ganznah



**Sparkasse
Schwaben-Bodensee**

Start des Jubiläumsjahrs mit Festakt

Pünktlich zu unserem Vereinsgeburtstag am 11. April sind wir ins Jubiläumsjahr gestartet und durften gleich einige hochrangige Gäste in der Jahnturnhalle begrüßen.

Neben Bayerns Sportminister Joachim Herrmann und dem Präsidenten des Bayerischen Landessportverbands Jörg Ammon waren auch Landrat Elmar Stegmann und Oberbürgermeisterin Claudia Alfons eingeladen, unserem Verein mit einem Grußwort zu gratulieren. Weitere Gäste beim Festakt waren alle Beiratsmitglieder und die Präsident(inn)en der Sportfachverbände unserer Abteilungen, sowie Vertreter von Partnervereinen und Organisationen. Da wir logistisch nicht alle unsere Mitglieder einladen konnten – der Veranstaltungsort in der Jahnturnhalle war als Vereinsheimat gesetzt – haben wir einen Livestream realisiert, der auch weiterhin als Mitschnitt abrufbar ist: <https://www.youtube.com/watch?v=dJa3qYTeRMI>

Eigentlich waren die Reden unserer Gäste als Grußworte geplant, die Wirklichkeit war jedoch eine andere: Sportminister Herrmann sprach über eine Viertelstunde und nahm sich auch die Zeit, aus politischer Sicht auf die Leistungen der Vereine allgemein hinzuweisen. Am Beispiel unseres Vereins verwies er auch auf die großartigen Leistungen für die Gesellschaft Bayerns, wenn es um Engagement und Integration geht. Auf die Frage, welcher seiner Geschäftsbereiche (Inneres, Sport und Integration) ihm denn am meisten Spaß mache, kam die Antwort prompt: Sport!

Jörg Ammon als Präsident des Landessportverbands und damit Bayerns Obersportler stellte die Entwicklung des TSV Lindau als (tatsächlich) einem der 10 ältesten Vereine Bayerns in den Vordergrund. So gab es immer wieder neue Sportarten, die ihre Heimat im Verein fanden, andere waren nicht mehr nachgefragt. Allen gemein ist aber die ehrenamtliche Organisation und so stehen über 300 ehrenamtlich Aktive beim TSV in einer Gruppe mit über 300.000 Ehrenamtlichen in ganz Bayern. Allen unseren Engagierten galt sein Dank für die offensichtlich erfolgreichen Arbeiten für unseren Verein. Er unterstrich auch, dass der TSV Lindau in Sachen Verwaltungsentlastung für Übungsleiter und Abteilungen zur Speerspitze Bayerns gehört und in unserem Verein viele Abläufe als Beispiel für alle bayerischen Vereine gelten können.

Landrat Elmar Stegmann stellte ebenfalls die ehrenamtlichen Engagements in den Vordergrund, er betonte, dass unser Verein so groß ist, dass durch sein Wirken der gesamte Landkreis gesünder und fitter wird. Landrat Stegmann übergab am Ende seiner Festrede einen Scheck über 150 Euro an TSV Präsident Dominik Moll, den er für die Unterstützung der tollen Jugendarbeit im Verein einsetzen solle.

Lindaus Oberbürgermeisterin Claudia Alfons korrigierte zunächst, dass der TSV Lindau nicht nur einer der ältesten Sportvereine Bayerns ist, sondern sogar in bundesdeutscher Sicht zu den Pionieren gehört. Sie bemerkte, dass der Ort des Festakts genau richtig ist, denn die Jahnturnhalle ist schließlich

die Heimat des Vereins auf der Insel. Sie merkte an, dass Sport viel mehr ist, als „einen Ball technisch richtig zu werfen“ – zum Sport gehört so viel mehr. Sie unterstrich die Gemeinschaft im Verein für die Stadt und die einfache Möglichkeit für Neubürger, sich in Lindau zu integrieren – durch den Sport. Auch die organisatorischen Fähigkeiten des Vereins lobte OB Alfons stellvertretend mit dem Hinweis auf die erste Online-Mitgliederversammlung in Corona oder den Hinweis auf die wertvolle Arbeit des Vereins im Sinne der optimalen Nutzung der Sportstätten.

In seiner Rede zum Abschluss wies TSV Präsident Dominik Moll darauf hin, dass die moderne Aufstellung unseres Vereins vor allem den Sinn hat, dass alle Aktiven im Verein genügend Zeit haben müssen, um ihren Sport weiter zu treiben. Dass heute der TSV Lindau sich als ein „agiler Verein“ präsentiert, bedeutet, dass wir gemeinsam ständig daran arbeiten können, unseren Verein an unsere Bedürfnisse anzupassen. Unser Leben und unser Sport ändern sich ständig, daher muss sich der Verein auch mit entwickeln. Wenn wir da einfach dranbleiben, sind die einzelnen Veränderungsschritte nicht groß.

Daher die Einladung an alle Mitglieder, die Ideen zum Verein haben: am 10.05. findet von 10-12 Uhr der nächste Workshop zur Vereinsentwicklung statt und alle sind eingeladen, sich das System anzuschauen oder ihre konkreten Punkte mitzubringen.

Dominik Moll stellte auch heraus, dass die sportliche Arbeit der Abteilungen und deren Organisation so gut laufen, dass er sich häufig auf die Rolle als „Grüßonkel“ zurückziehen kann. Klingt im ersten Schritt lustig, ist aber eine unglaubliche

Auszeichnung für die ehrenamtlich Aktiven, wenn in einem so großen Verein wie unserem keine dramatischen Themen zu bearbeiten sind.

NebendenzuFestreden ausgewachsenen Grußworten gab es auch noch Ehrungen für den Verein und Abteilungen, die Jubiläen feiern. Hier werden allerdings in den feiernden Abteilungen selbst die richtigen Jubiläumsfeiern stattfinden, so können in diesem Jahr noch die Handballer (100 Jahre), Ju Jutsu (50 Jahre) und die „Nesthäkchen“ Floorball und Tai Chi (je 10 Jahre) ihre Feiern ausrichten! Stellvertretend für alle erhielt der Gesamtverein vom BLSV, die Turnerschaft vom BTV und die Ju Jutsu-Abteilung von ihrem Fachverband Urkunden zu den Jubiläen.

Am Ende lud der Verein seine Gäste zu einem Imbiss und gab allen die Möglichkeit, sich über den Verein und Themen der Sportverbände auszutauschen.

Dominik Moll

Einladung zum Sommerfest für alle Ehrenamtlichen des Vereins

Wenn du ehrenamtlich im Verein engagiert bist, merke dir bitte schon einmal den 26. Juli ab dem Nachmittag vor. An diesem Tag findet unser großes Sommerfest für alle Ehrenamtlichen statt. Die Einladungen dazu kommen demnächst über eure Abteilungsleiter, denn um die Bewirtung vernünftig planen zu können, ist eure Rückmeldung wichtig.

Mein Dank geht heute schon an Hans-Erich Haack, der die Organisation übernommen hat und seine Unterstützer aus den Abteilungen Handball, Faustball und Judo.

Dominik Moll

Neue Internetseite

Wer kurz vor dem Jubiläum noch schnell eine Vereinsheimreservierung machen wollte oder versuchte, den Bus zu buchen, war mit einer Fehlermeldung konfrontiert. Unsere Webseite hat sich nach 12 Jahren in Betrieb mit dem Verwaltungssystem Drupal 7 endgültig in die ewigen Jagdgründe verabschiedet.

Da der Umzug auf die aktuelle Version bereits vorbereitet war, ist kein großer Schaden entstanden – abgesehen von etwas Hektik, weil vor dem Festakt eigentlich andere Dinge geplant gewesen wären... Da aber ein Auftakt zum Jubiläumsjahr ohne Webseite keine Option war, setzte ich über ein arbeitsreiches Wochenende unsere Seite mit Drupal 11 neu auf.

Aktuell funktionieren die meisten Inhalte wieder, auch beiden eServices wächst das Angebot wieder. Die Hauptanwendungen (Reservierungslisten für Bus und Vereinsheim) sind schon aktiv, seit kurzem auch die Onlineanmeldung. Die elektronische Übungsleiterabrechnung (assistentenbasiert) folgt vermutlich bis zur Erscheinung des Kuriers.

Wer hier in der Zukunft Interesse hat, ein wenig bei der Administration einer aktiv genutzten Webseite mitzuhelfen, darf sich gerne melden (d.moll@tsvlindau.de). Ach ja, auch wenn es fast nicht mehr wichtig ist: unsere Seite ist wieder unter www.tsvlindau.de zu erreichen, die Jahreszahl ist entfallen.

Dominik Moll

Jubiläumsjahr = Jubiläumslogo

Unser Verein feiert dieses Jahr 175. Geburtstag. Damit sind wir nach einer Zählung des Landessportverbands einer der zehn ältesten Sportvereine in Bayern, der noch aktiv ist.

Im Zuge der Feierlichkeiten haben wir entschieden, unser Jubiläum auch optisch in Szene zu setzen und dazu ein Jubiläumslogo entwerfen lassen. Nach Abstimmung mit dem Vereinsbeirat kann ich euch heute mit Freude vorstellen:



Das Jubiläumslogo soll und darf von allen Abteilungen für die Öffentlichkeitsarbeit und zur Kommunikation genutzt werden, außerdem sind alle Nutzungen im Verein und durch den Verein für Werbezwecke erlaubt.

Die Nutzung durch Partner oder Außenstehende ist nicht gestattet, außer es liegt eine schriftliche Genehmigung durch den Vereinsvorstand vor.

Dominik Moll

Vier neue Ehrenmitglieder zum 175. Geburtstag

Festakte stehen im Ruf, dröge Veranstaltungen zu sein, bei denen nur langweilige Reden geschwungen werden. Wir haben dagegen am 11.04.2025 zusätzlich vier langjährig verdienten Mitgliedern die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die größte Schwierigkeit war dabei, die geplanten Ehrungen jeweils vor den zu Ehrenden geheim zu halten....

Zuerst begann der Präsident des Bayerischen Landessportverbands, Jörg Ammon, eine Laudatio. Allerdings war bereits beim dritten Satz beinahe allen Vereinsmitgliedern klar um wen es gehen soll: der ehemalige BLSV-Finanzchef verlieh die Ehrenmitgliedschaft an unsere Hauptkassiererin Margit Moll.

Als zweites war Schwimmer-Ehrenpräsident Helmut Schindler an der Reihe. Er vertrat offiziell den Bayerischen Schwimmverband und hatte heimlich mit der Schwimmabteilung und unserem Verein die Laudatio für Wilfried Fuchs ausgearbeitet. Wilfried war dennoch komplett überrascht und freute sich über die sichtlich emotionale Ansprache durch seinen Weggefährten im Präsidium des Bayerischen Schwimmverbands.

Die dritte Ehrung galt unserem Judo-Abteilungsleiter Manni Steiert. Hierzu begann TSV Vize Richard Preuß die Laudatio, nur um nach wenigen Sätzen inzuhalten und das Wort an Karl-Heinz Pätz weiterzugeben. Er nämlich hatte vor vielen Jahren Manni zum Judo gebracht und war sein erster Trainer. Bis heute sind beide eng befreundet.

Und schließlich galt die vierte Ehrenmitgliedschafts-Verleihung des Tages unserem Vereinsurgestein Toni Ziegler, der durch TSV Präsident Dominik Moll ausgezeichnet wurde. Toni ist bereits seit 68 Jahren Mitglied des Vereins und war in jungen Jahren Trainer der Ringer, Jugendleiter des Vereins, Abteilungsleiter der Schwerathletik und ist seit 1996 Abteilungsleiter der Reha-Sportler. Zusammen mit seinem Stellvertreter Alex Pfaff nahm er die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft in Empfang.

Alle vier neuen Ehrenmitglieder bekleiden ihr Amt als Abteilungsleiter oder Hauptkassiererin seit mehr als 25 Jahren durchgehend, ihnen allen gilt der größte Respekt vor Ihrem Engagement für unseren Verein und im Namen aller Mitglieder: herzlichen Glückwunsch!

Dominik Moll



Aus der TSV-Familie

Einige langjährige Mitglieder feiern in den kommenden Wochen runde oder hohe Geburtstage. Die Vorstandschaft des TSV gratuliert stellvertretend für alle Mitglieder sehr herzlich und wünscht für noch viele Jahre insbesondere gute Gesundheit und weiterhin viel Freude am Sport. Wir freuen uns, dass Sie unserem Verein auch weiterhin die Treue halten.



lichen Glückwunsch

Unseren Geburtstagskindern aus dem Oktober und November gratulieren wir nachträglich ganz herzlich und wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr

Vorname Name	Geburtstag	Jahre	Vorname Name	Geburtstag	Jahre
Gisela Rehwagen	2. Mai.	85	Hugo Umann	10. Juni	85
Birgit Schulte	5. Mai.	85	Ute Duwe	11. Juni	65
Christoph Waitz	7. Mai.	65	Hannelore Maydl	18. Juni	75
Gertraud Nowak	8. Mai.	80	Helmut Held	18. Juni	80
Megan Stanley	14. Mai.	50	Ursula Dummler	20. Juni	70
Jürgen Müller	15. Mai.	75	Heidrun Deufel	30. Juni	70
Ursula Halbherr	16. Mai.	70	Anke Schneider	6. Juli	50
Heyje Park	22. Mai.	60	Hannelore Kämmerer	13. Juli	85
Markus Gielen	22. Mai.	65	Jutta Karsten	14. Juli	80
Sabine Zeleny	23. Mai.	50	Linhart Geiser	19. Juli	70
Angelika Hotz	26. Mai.	70	Elvis Music	23. Juli	50
Doris Fenn	27. Mai.	65	Manfried Steiert	28. Juli	60
Barbara Moser	28. Mai.	65	Brigitte Dirscherl	29. Juli	80
Helga Kickl	2. Juni	65	Roland Freiberg	30. Juli	65
Richard Gminski	3. Juni	70	Monika Pfaff	31. Juli	65
Bernhard Graf	9. Juni	80	Dr. Max Kellner	31. Juli	85

Sollten Sie mit einer Veröffentlichung Ihres Geburtstages im TSV-Kurier nicht einverstanden sein, so benachrichtigen Sie bitte mindestens drei Monate vorher unsere Geschäftsstelle, Tel. (08382) 74952

Hier sprechen die Abteilungen



Judo

Medaillensegen bei der schwäbischen Meisterschaft

Unsere Nachwuchs-Judoka sind bei der Bezirkseinzelschaft der U13 in Kaufbeuren auf Medaillenjagd gegangen. Mit Erfolg: Fünf Starter erkämpften sich fünf Medaillen.

Peter Ruf, der als letzter Jahrgang der U11 bereits bei der U13 starten durfte, zeigte, dass er auch den Älteren ein Wörtchen mitreden kann. Nachdem er

Lindauer. Da er die letzte Begegnung wieder verloren hatte, belegte Peter bei seiner Premiere in der U13 einen sehr guten zweiten Platz (bis 28 kg).

Blanca Bucker Blasco, die eigentlich noch in der U11 kämpft, hatte in ihrer Gewichtsklasse leider keine Gegnerin - und stand somit bereits als Siegerin fest. Damit sie trotzdem kämpfen konnte, startete sie in der höheren Gewichtsklasse bis 33 Kilogramm. Dort machte es Blanca ihren Gegnerinnen zwar schwer, für einen Sieg reichte es aber nicht.

Anna Busch hatte in ihrer Gewichtsklasse (bis 33 kg) zwei Kämpfe: Den ersten hat sie mit zwei kleinen Wertungen sowie



den ersten Kampf mit Ippon für einen sauberen O-soto-gari gewonnen hatte, erwischte ihn sein Gegner im zweiten Kampf mit einer schönen Wurftechnik. Der Kampf war für Peter somit vorzeitig vorbei. Die dritte Begegnung ging mit Kampfrichterentscheid eindeutig an den

einem Haltegriff mit Ippon gewonnen. Im zweiten Kampf geriet sie leider selbst in einen Haltegriff und schaffte es nicht mehr, sich zu befreien. Am Ende bedeutete das Silber.

Kira Fedarava (bis 40 Kg) sammelte bei ihrem ersten Wettkampf wichtige



Tolle Ausbeute beim Bezirksturnier der U11 in Friedberg: Peter Ruf hat den zweiten Platz belegt, Konstantin Lassen und Blanca Bucker Blasco freuen sich über Bronze.

Erfahrungen. Sie hatte nur einen Kampf und verlor diesen.

Besser ist es bei Frieda Diener gelaufen. Sie musste zwar in der Gewichtsklasse bis 36 Kilogramm zum Auftakt eine Niederlage hinnehmen, gewann den zweiten Kampf aber souverän mit einem Wazzari und zwei Yuko. Im dritten Kampf

nahm sie ihre Gegnerin schnell in einen Haltegriff und siegte vorzeitig. Auch den vierten Kampf konnte sie nach einer Wurftechnik und anschließendem Haltegriff für sich verbuchen. Somit belegte Frieda nach einer tollen Leistung verdient den zweiten Platz.

Yvonne Roither



Pauline Diener gelingt der große Wurf

Pauline Diener ist nicht zu stoppen: Die Judoka des TSV Lindau hat sich bei den Süddeutschen Meisterschaften die Bronzemedaille erkämpft - und damit auch das Ticket für die Deutsche Meisterschaft.

Am Ende eines langen Wettkampftags konnte die 16-Jährige selbst kaum glauben, dass eine Medaille um ihrem Hals hängt. Auf dem Zettel hatte sie wohl niemand, schon gar nicht die Landestrainerin der Altersklasse U18. Das wird sich jetzt ändern.

Dabei hatte die Lindauerin schon bei den Bayerischen Meisterschaften gezeigt, dass sie in sehr guter Form ist. Auch hier holte sie sich souverän Bronze, nur den Kampf im Halbfinale hatte sie verloren - in letzter Sekunde.

Bei den Süddeutschen Meisterschaften war ihre Gewichtsklasse (bis 63 Kilogramm) mit 14 Kämpferinnen aus Bayern, Württemberg und Baden gut besetzt.

Nach einem Freilos gewann die TSV-Kämpferin gegen Nora Feifel (JZ Heubach) mit zwei sauberen Kontertechniken. Auch im Viertelfinale gegen Katharina Bürger (SV Nittendorf) lief zunächst alles nach

Plan. Pauline setzte einen Wurf an, doch Bürger bekam noch im Flug das Bein der Lindauerin frei und kontert sie mit einer Ippon-Wertung, einem vollen Punkt.

Somit ging es für sie in die Trostrunde. Hier wartete Marlene Koch (Münchener JC) auf Pauline Diener: die Gegnerin, gegen die sie auf der Bayerischen verloren hatte. Doch diesmal war sie vorbereitet.

Trainer Manni Steiert hatte den Kampfstil ihrer Gegnerin analysiert und sie auf deren Innensichel gut eingestellt: Pauline konnte bereits deren ersten Angriff kontern und gewann die Begegnung vorzeitig. Somit hatte sie den dritten Platz bei der Süddeutschen Meisterschaft erreicht.

Nach einem Vorbereitungslehrgang in Großhadern ging es am ersten Märzwochenende nach Leipzig zur Deutschen Meisterschaft.

Dort traf Pauline nach einem Freilos auf die spätere Deutsche Meisterin Alesia Büttner aus Speyer, die an diesem Tag nicht zu schlagen war. Nach einer weiteren Niederlage in der Trostrunde war der Wettkampf für die Lindauerin zwar zu Ende, auf ihre Leistung konnte sie dennoch stolz sein.

Yvonne Roither



175 Jahre TSV Lindau -Budotag am 31. Mai 2025

Der Kreis schließt sich. Ich selbst habe von 1978 an rund 20 Jahre Ju Jutsu vom weißen Gürtel bis zum 1. Dan, anfangs noch bei Dieter Unglaub, trainiert. Seit einigen Jahren übe ich Karate im TSV und leitete fünf Jahre lang die Abteilung vor Julia Bek. In dieser Zeit gründete ich die Tai Chi-Abteilung, welche ich ebenfalls fünf Jahre als Abteilungsleiter begleiten durfte. Schülergrade im Kyushu, Judo, Bo Jitsu, Aikido und Jiu Jitsu habe ich ebenfalls vor Jahrzehnten durch Prüfungen erworben. Noch immer übe ich Tai Chi im Yang- und Chenstil, Schwertformen im Yang- und Chenstil, Liu He Ba Fa und Qi Gong. Deshalb bin ich sehr am Geschehen der vier Budo-Abteilungen interessiert. Schon lange war es mein Wunsch, dass sich diese vier Kampfkunst-Abteilungen gemeinsam der Öffentlichkeit präsentieren. Ich stelle im Bekanntenkreis gerne die Behauptung auf, dass es weder in der näheren noch der weiteren Umgebung einen Verein gibt, welcher eine solche Vielfalt an Kampfsport, Kampfkunst anbieten kann. Geleitet durch eine stattliche Zahl von rund 24, teils hochqualifizierten, Trainer und Trainerinnen. Getoppt wird dies noch durch kampsportliche Erfolge. Seit vielen Jahren im Judo aber auch in jüngerer Zeit im Karate auf nationaler und internationaler Ebene. So wurde Julia Bek erst vor kurzem durch die Stadt Lindau/B zur Sportlerin des Jahres gekürt. Hierauf kann zu Recht der TSV Lindau aber auch die Stadt Lindau sehr stolz sein.

Vorab ein Wort zu den vielen Qualifikationen. Vom Demokratietrainer (Trainerschein „C“), über die vielen Danträger:Innen (Schwarzgürte), Gewaltschutztrainer, lizenzierten Trainer und Trainerinnen bis hin zur Qualifikation als Karatelehrer sind, insbesondere unsere Kinder und Jugendliche, aber auch erwachsene Mitglieder in sehr guten Händen. Die vorhandenen Trainerscheine A-C der Tai Chi-Abteilung verdienen eine besondere Erwähnung, da es im Tai Chi keine Gürtelqualifikationen gibt. Diese Trainer-Scheine, wie auch alle anderen Trainerscheine, können nur durch die Teilnahme an Lehrgängen außerhalb Lindaus erworben werden. Dies zeigt auch, dass die ehrenamtlich wirkenden Personen im Vorfeld bereits viel Zeit und Energie aufgebracht haben. Einige Mitglieder der Kampfsportabteilungen reisten gar weit, nach China und Japan, um nahe an den Quellen der Kampfkünste diese zu üben und zu verbessern. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass all diese ehrenamtlich tätigen Menschen jährlich tausende von Stunden für den TSV und seine Mitglieder erbringen.

Was bieten jetzt die diese vier Budo /Wushu-Abteilungen alles an? Welche kampsportlichen Möglichkeiten, unabhängig vom Alter, Geschlecht, Herkunft und Fitnesszustand steht allen Bürger:Innen der Stadt Lindau offen? Mit Judo, Ju Jutsu, Hanbo Jutsu (Stockkampf und andere „Waffen“), BJJ (Brasilien Ju Jutsu), Shotokankarate, Stiloffenes Karate, Kyusho, Selbstverteidigung (lizenziert), Wettkampfraining für Kinder und Jugendliche, Qi Gong (Yi Jin Jing), Liu He Ba Fa, Tai Chi im Yangstil und Tai Jian (Schwert) ein äußerst beeindruckendes Angebot.

Durch diese kampsportliche Vielfalt können bei uns alle, vom Kindesalter (ab sechs Jahre), bis ins Greisenalter, gut betreut Kampfkünste, im japanischen Budo und im chinesischen Wushu, ausüben. Sie haben somit nicht nur die Möglichkeit körperlich fit zu bleiben, sondern eben auch Yangsheng, Lebenspflege, zu betreiben. Nicht nur im

sportlichen Sinn. Gemeinschaft wird im TSV gelebt, niemand muss vereinsamen. Dies zeigt sich auch deutlich in den Vereinsfesten, welche oft auch im Jahnstüble stattfinden. Was durch den Belegungsplan des Jahnstüble gut ersichtlich ist. Der gemeinsam, über Abteilungen hinweg, gestaltete Budotag wird zeigen, dass es unter den Abteilungen des TSV keine Konkurrenz gibt. Im Gegenteil. Gerne nutzen unsere Mitglieder Trainingsstunden anderer Abteilungen. Diese Abteilungen arbeiten so zum Wohle der Mitglieder unkompliziert zusammen.

Der Kreis schließt sich:

Kurz zur Geschichte der asiatischen Kampf- und Bewegungskünste, insbesondere des Yi Jin Jing (Qi Gong), Tai Chi Quan und des Karate Do. Hier schließt sich für mich der persönlich ein Kreis.

Judo:

Die Wurzeln des Judo liegen klar in Japan, da gibt es wenig zu deuteln.

Ju Jutsu:

Beim Ju Jutsu wirds dann schon schwieriger. Die poetisch schönste ist sicherlich die Legende des Arztes Akiyama Shirobei aus Hizen, der in China Medizin und die Kunst der Selbstverteidigung studiert haben soll. Wieder in Japan, zog er sich in einen Tempel namens Dazai-Tenjin zurück. Der Überlieferung nach war es Winter, und am 21. Tag im Tempel setzte starker Schneefall ein. Er betrachtete die Bäume; ihm fiel auf, dass viele Äste unter der Last des Schnees brachen, die des Weidenbaums aber wegen ihrer Elastizität nachgaben und den Schnee abgleiten ließen. Auf Grund dieses Vorgangs soll der Arzt Shirobei das Prinzip des „Ju“ – Nachgebens – in der Kampfkunst eingeführt haben. In der ersten Hälfte der Edo-Epoche (17./18. Jahrhundert) entwickelten sich unzählige Jiu-Jiutsu- oder artverwandte Schulen – japanisch Ryu. (www.judobund.de, DJB). Hierzu gibt es jedoch unterschiedliche Thesen.

Ju Jutsu selbst ist eine moderne Selbstverteidigung und wurde 1969 in gegründet. Ursprünglich für Polizei, Zoll, Bundeswehr und Justiz. Ju Jutsu verbreite sich jedoch schnell außerhalb dieser Behörden und wird heute in über 1000 Vereinen trainiert (Siehe DJJB-Deutscher Ju Jutsu-Verband). Die Ju Jutsu-Abteilung des TSV Lindau gehörte sicherlich zu den ersten dieser Vereine und war ursprünglich ein „Ableger“ der Judo-Abteilung. Ju Jutsu enthält Elemente aus dem Aikido (jap), Karate (chin. Jap.) und Judo (jap.).

Karate:

Eine Wurzel des Karate als waffenlose Kampfkunst reicht sicherlich zum Shaolinkloster in China zurück. Der indische Mönch Bodhidharma war 532 n. Chr. nach seiner Ankunft im Shaolinkloster entsetzt über den gesundheitlichen Zustand, bedingt durch die stunden- und tagelangen Meditationen, der Mönche. Der Legende nach entwickelte er deshalb zur Körperertüchtigung das Yi Jin Jing und diverse chin. Kampfkünste. Ziel war auch, die Mönche zu befähigen, das Kloster gegen Räuber verteidigen zu können. Einer Theorie nach „wanderte“ eine dieser Kampfkünste vom chinesischen Festland auf die Inseln von Okinawa. Dort vermischte sich diese Kampfkunst mit einheimischen Elementen zu einer hochentwickelten tödlichen Selbstverteidigungskunst. Funakoshi Gishin, Meister und Begründer des Shotokan-ryu und „Vater des modernen Karate-do“

war der Erste der Karate in das japanische Kernland brachte (wikipedia). Dort wurde es endgültig japanisiert. Nach dem 2. Weltkrieg wurde es immer mehr versportlicht und internationalisiert und verbreitete sich schnell im Westen (Dr. Wolfgang Herbert). Die Karateabteilung des TSV Lindau selbst wurde vor 20 Jahren durch Yücel Aktay gegründet.

Tai Chi:

Richtig kompliziert wirds mit Tai Chi. Da gehen die Meinungen bereits was Tai Chi ist weit auseinander. Heißt es nun Tai Chi oder Tai Chi Quan (Quan-Faust)? Schreibt man Taiji oder Tai Chi? Ist es eine „Innere, weiche (Neijia) oder eine äußere, harte (Waijia) Kampfkunst? Oder ist es gar Meditation in Bewegung? Auch in der Tai Chi-Abteilung des TSV wurde diese Diskussion geführt. Das zeigt aber welches Potential, welche Möglichkeiten hinter Tai Chi stecken. Egal, die Wurzeln des Tai Chi liegen unbestreitbar in China und mit ganz großer Wahrscheinlichkeit hat sich Tai Chi aus verschiedenen Systemen heraus entwickelt. Meine Lieblingsgeschichte über die Entstehung ist jedoch die des Zhan Sanfeng. Zhan Sanfeng lebt, der Legende nach, als buddhistischer Mönch in den chinesischen Wudangbergen. Er war Meister äußerer Kampfkünste. Während einer Meditation beobachtete er den Kampf zwischen einer Schlange und einem Kranich. Die Schlange konnte den schnellen und harten Schnabelstößen des Kranichs immer wieder geschickt ausweichen. Bis dieser entkräftet und ermüdet den Kampf aufgab. Der Mönch Zhan Sanfeng entdeckte so das Prinzip des weichen Kampfes und entwickelte daraus die Basis und Prinzipien für viele Innere Kampfkünste, eben auch dem des Tai Chi Quan.

Heute gibt es eine Unmenge an chinesischen Kampfkünsten. Tai Chi Stile gibt es mehrere. Der ursprünglichste Stil war der der Familie Chen. Hieraus entwickelte sich der bei uns im TSV geübte Yangstil, neben dem Alten und Neuen Wu und Sunstil. Alle fünf Stile sind Familienstile, da sie ursprünglich eben nur in dieser Familie heimlich trainiert wurden. Die 24er oder Pekingform ist eine „kleine“, verkürzte Form des Tai Chi Quan und wurde vom Nationalen Sportkomitee der Volksrepublik China entwickelt. Sie wird deshalb gerne als eigener Stil betrachtet, da sie eben kein Familienstil ist.

Diese Seiten sollen den Lesern und Leserinnen zeigen, dass die im TSV betriebenen Kampfkünste weit mehr als nur Kampfsport sind. Es gäbe noch sehr viel über die philosophischen Hintergründe und viel über die mannigfaltigen gesundheitlichen und charakterbildenden Eigenschaften zu berichten. Vielleicht ist dieser anstehende Budotag für mich ein guter Anlass, künftig mehr über die geschichtlichen und die anderen genannten Aspekten zu schreiben. Ich hoffe jedoch sehr, dass diese Zeilen anregen den Budotag zu besuchen und sich an der ein oder anderen Mitmachaktion zu beteiligen.

Viel Spaß beim Budotag

wünscht

Eugen Schuhmann



Karate

Bayerische Karatemeisterschaften in Burgkirchen/Alz

Zum dritten Mal richtete der SV Burgkirchen die Bayerischen Meisterschaften im Karate aus. Unglaubliche 570 Kämpfer:Innen aus 67 Vereinen standen auf der Meldeliste. Darunter auch wieder Julia Bek von der Karateabteilung des TSV. Am Freitag wurde sie in Lindau noch, für sie überraschend, zur Sportlerin des Jahres gewählt um am nächsten Tag zeitig in der Früh nach Burgkirchen zu reisen. Es sollte jedoch eine weitere unerwartete Belastung auf sie warten. Die Organisatoren hatte übersehen für die Masterklasse, wie vorgesehen die Kampfuhrer, um eine Minute, auf zwei Minuten einzustellen. In den Altersklassen Ü30 dauert die Kampfzeit regulär statt drei eben „nur“ noch zwei Minuten. Obwohl Julia in den ersten Kämpfen in den ersten beiden Minuten

jeweils vorne lag verlor sie diese, da sie im Kampf gegen die Uhr und sich selbst unterlag. Erst bei dem letzten Kampf um den dritten Platz gewann Julia ihre mentale Stärke wieder zurück und gewann diesen Kampf mit 9 zu 1 Punkten. Dies vor Ende der regulären Kampfzeit. In den Kampfkünsten gibt es die sehr alte Weisheit „Dein schlimmster Gegner bist Du selbst, nur wer sich selbst überwindet, ist ein wahrer Meister“. Nachdem Julia diesen „Inneren Kampf“ erfolgreich gewonnen hatte, konnte sie ihre Lieblingstechniken einwandfrei abrufen. Zwei Mawashi Geri (Fußtritte) zum Kopf ihrer Konkurrentin brachten ihr jeweils drei Punkte und verhalfen zu einem klaren frühzeitigen Sieg. Obwohl Julia über den dritten Platz, zu Unrecht, etwas enttäuscht war, zeigte sich, dass sie eine wahre Meisterin des Karate ist. Nach ihren eigenen Worten war dieser Kampf um den dritten Platz richtig „cool“, schön gekämpft und saubere Techniken gesetzt. So kann sich mit mentaler Stärke schnell eine vermeintliche Niederlage zum Triumph wandeln.

Eugen Schuhmann







Sport Roman

88131 Lindau (B)

Sport Roman • Bregenzer Str. 47 • 88131 Lindau
Tel.: 08382-26203 • Fax: 08382-75490 • E-Mail: info@sport-roman.de

Gärtnerei



Baumgartner

Spezialkulturen

Beet- und Balkonblumen

Eriken, Azaleen

Höhenstrasse 101
88142 Wasserburg
Tel. 08382/949990
Fax 08382/9499922

Lehrgang mit Reinhard Foschum

Nach einem sehr erfolgreichen Lehrgang im Herbst letzten Jahres beehrte das Ehrenmitglied Reinhard „Foschy“ Foschum die Karateabteilung am 09.03.25 erneut mit einem Besuch. Hochmotivierte Karatekas aus Lindau, Lindenberg, Ulm und auch aus der Ju Jutsu-Abteilung freuten sich auf ein intensives Training mit Schwerpunkt auf die Kata

Nach diesem ersten intensiven Trainingsblock hatten sich alle ein leckeres Mittagessen verdient. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle für die zahlreichen Buffetspenden – und natürlich an den Bäcker der selbstgemachten schwäbischen Seelen! Während des gemeinsamen Essens im Jahnstüble bot sich zudem die Gelegenheit, dem Sensei Fragen zu stellen.

Der zweite Trainingsblock am Nachmittag widmete sich der Bunkai, also der



„Jion“ – und wurden nicht enttäuscht. Nach einem anspruchsvollen, aber amüsanten Aufwärmtraining ging es direkt zur Sache: Bevor die komplette Kata trainiert wurde, übten sich die Jugendlichen und Erwachsenen – von Weißgurt bis Danträger – an einzelnen Techniksequenzen. Dank Foschys detaillierter Erklärungen und präziser Anleitung gelang der Ablauf der Kata nach mehreren Durchläufen immer flüssiger.

praktischen Anwendung der Techniken aus „Jion“. Dieser Teil weckte bei allen Teilnehmern besonderes Interesse. Durch anschauliche Erklärungen und praxisnahe Übungen – etwa das Schlagen auf Pratzen – wurden selbst komplexe Abläufe immer besser gemeistert. Foschy lockerte das Training immer wieder mit Anekdoten und spannenden Hintergrundinformationen zur Kata auf, was eine entspannte und zugleich motivieren-



de Atmosphäre schuf. Alles in allem war dieser Sonntag ein äußerst lehrreicher und bereichernder Tag, der allen Teilnehmenden viel Freude und neue Erkenntnisse brachte. Das Feedback innerhalb der Abteilung fiel durchweg positiv aus – und alle hoffen auf ein baldiges Wiedersehen mit Foschy! Zusätzlich haben wir, die

Jugendvertretung, an diesem Tag Spenden gesammelt und möchten uns noch einmal herzlich für die Unterstützung bedanken. Mit diesem „Startbudget“ haben wir bereits viele Ideen, welche tollen Aktionen wir damit auf die Beine stellen können.



Selbst Julias Eltern ließen es sich nicht nehmen und überraschten alle mit verschiedenen selbstgebackenen wunderbar schmeckenden Seelen.

Wieder einmal bewies die Karateabteilung, dass „Gemeinschaft“ in der Abteilung keine leere Worthülse ist, sondern in unserer Abteilung mit Leben erfüllt wird.

Herzlichen Dank an alle!

Weitere Bilder zum Lehrgang sind auf unserer Homepage der Karateabteilung zu finden

Luisa Menzel u. Bibiana Reutin





Schwimmen

Lindauer Schwimmer sammeln fast 1.000.000 Meter

Die Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV 1850 Lindau haben ihr diesjähriges Trainingslager erneut im italienischen Cattolica absolviert. 26 junge Athletinnen und Athleten im Alter von acht bis 19 Jahren reisten mit vier Kleinbussen an die Adriaküste, um sich intensiv auf die bevorstehende Wettkampfsaison vorzubereiten.

Unter dem bewährten Motto „Spaß haben und hart trainieren“ verbrachten die Lindauer eine intensive, aber auch gemeinschaftlich geprägte Woche. Das Ziel: eine stabile Grundlage für die anstehenden Wettkämpfe schaffen. Die Trainingsinhalte waren darauf ausgerichtet, die allgemeine Leistungsfähigkeit zu steigern, Defizite aus dem Wintertraining aufzuarbeiten und die Entwicklung auf Kurz- und Langbahn gezielt voranzutreiben. Technik- und Ausdauerseinheiten in allen vier Schwimmmarten standen ebenso auf dem Programm wie gezielte Förderung der jüngeren Wettkampfschwimmer. Trainiert wurde im 25-Meter-Becken mit acht Bahnen – ideale Bedingungen für ein strukturiertes und intensives Trainingsprogramm. Eine Besonderheit war der Einsatz von Videoanalysen: Trainer Marc Aigner filmte ausgewählte Einheiten, um den Schwimmerinnen und Schwimmern individuelle Rückmeldungen zu ermöglichen. In anschließenden Gesprächen wurden technische Details analysiert und konkrete Verbesserungen aufgezeigt – ein effektives Mittel zur persönlichen schwimmerischen Weiterentwicklung.

Trotz wechselhaftem Wetter mit leichtem Regen fanden täglich zwei Trainingseinheiten statt. Jeder Teilnehmer legte rund 37.200 Meter zurück – gemeinsam sammelte das Team beeindruckende 975.000 Trainingsmeter.

Für einen reibungslosen Ablauf sorgte Wilfried Fuchs, der mit großem Engagement die gesamte Organisation übernahm – von der Anreise und Unterkunft bis hin zur Trainingsplanung und Freizeitgestaltung war alles bis ins Detail vorbereitet. Neben dem sportlichen Einsatz kam auch der Teamgeist nicht zu kurz: Am Strand wurde gespielt, bei Regen Karten geklopft und viel gemeinsam gelacht. Ein besonderer Höhepunkt war der Ausflug in den Freizeitpark Mirabilandia, den größten Vergnügungspark Italiens. Mit rasanten Achterbahnen, spektakulären Live-Shows wie dem „Grande Spectaculum“ und dem actiongeladenen Themenbereich Ducati World bot dieser Tag Spaß und Nervenkitzel für alle – eine wohlverdiente Belohnung nach einer Woche voller Einsatz und Zusammenhalt. Mit frischer Motivation und gestärktem Gemeinschaftsgefühl kehrten die Lindauer Schwimmerinnen und Schwimmer zurück – bestens vorbereitet auf die bevorstehenden Herausforderungen im Wasser.





Volleyball

Mixed Mannschaft der Volleyballer erneut erfolgreich

Getreu dem Motto „Niemand kann uns aufhalten“ startete die Mixedmannschaft der Volleyballabteilung in die Saison der Eichenkreuzliga. Die ersten zwei Begegnungen konnte die Mannschaft mit einem klaren 3:0 beziehungsweise 3:1 abschließen. Auch die weiteren Saisonspiele verliefen meist im Sinne der Mannschaft. Auch das „Derby“ gegen den TSV Mindelheim konnte die Mannschaft im Auswärtsspiel für sich entscheiden. Ausgerechnet im Heimspiel konnte die Mixedmannschaft leider nicht ihre gewohnte Stärke gegen diesen Gegner zeigen und verlor das Spiel knapp 3:2. Nicht zuletzt aufgrund einer Verletzung des wohl bis dahin stärksten Zuspielers. Doch diesen Verlust konnte die Mannschaft durch gemeinsames Training und lobender Kritik der neuen Zuspielerin schnell ausgleichen. So konnte die Saison auf dem zweiten Tabellenplatz abgeschlossen werden. Insgesamt eine starke Leistung der Mannschaft, da diese in der Männerliga des Öfteren mit zwei äußerst starken Frauen auftrat!

Als Preis für die Leistung der Saison steht nun der direkte Aufstieg in die B-Klasse bevor. Insgesamt war es für die Mannschaft eine erfolgreiche Saison und sie freut sich auf die bevorstehenden Aufgaben in der höheren Liga.

Falls jemand Interesse an der Teilnahme der Ligamannschaft hat, kann er/ sie sich jederzeit an die Abteilungsleitung wenden (volleyball@tsvlindau.de).

Pokalrunde U18 weiblich

Die Spielerinnen der weiblichen U18 waren bei zwei Turnieren in der Pokalrunde im Einsatz. Dabei wurden jeweils vier Spiele absolviert.

Am ersten Spieltag konnten die TSV-Mädels beide Spiele gegen MTG Wangen 1 (25:19 und 25:17) und MTG Wangen 2 (25:13 und 25:21) für sich entscheiden. Die Spiele gegen die SG SV Ochsenhausen/TG Biberach und TG Bad Waldsee 2 gingen verloren. Damit landeten sie auf Platz 3.

Der zweite Spieltag wurde anhand der Ergebnisse der Turniere des ersten Spieltags eingeteilt, wodurch wir wieder auf beide Mannschaften vom MTG Wangen trafen. Nach den ersten beiden Sätzen gegen Wangen 1 stand es unentschieden. Im dritten Satz wurden bei 8:3 für den TSV die Seiten gewechselt. Dann holte Wangen aber mit einer Aufschlags-erie stark auf und der TSV gab mit 14:16 leider den Sieg ab. Gegen Wangen 2 wurde mit einer anderen Aufstellung gespielt, um allen Spielerinnen Spielpraxis zu geben. Obwohl nicht Jede ihre gewohnte Position inne hatte kam ein gutes Spiel zustande, das nur knapp verloren wurde. Dem stark spielenden VfB Ulm mussten sich die Mädels geschlagen geben. Das Spiel gegen den letztlich Turnier-Zweiten KSV Unterkirchberg dominierten die Volleyballerinnen vom TSV im ersten Satz sehr lange. Erst beim 21:21 kam es zum Ausgleich und der Satz wurde mit 23:25 sehr knapp verloren. Erfreulich war, dass sich die neue Spielerin, die hier ihr erstes Turnier spielte, sehr gut eingeführt hat. Schließlich ging der zweite Satz auch an den KSV.

Helmut Vogler

Die Lindauer U20-Volleyballerinnen beenden erfolgreiche Saison mit Platz 3 im Bezirksmeisterschaftsfinale in Ulm

Die Lindauer U20-Volleyballerinnen haben eine erfolgreiche Saison durch einen Sieg im kleinen Finale beim Bezirksmeisterschaftsfinale im Ulm beendet.

Somit hat die Mannschaft in Ihrer ersten U20-Saison bereits das Ziel „Erreichen der Finalrunde“ übererfüllt.

Im ersten Spiel der Finalrunde musste man sich zwar den Gastgeberinnen des VfB Ulm in zwei Sätzen geschlagen geben. Aber bereits im zweiten Satz war erkennbar, dass im kleinen Finale ein Sieg möglich ist.

Im Spiel um Platz 3 ging es gegen den SV Eglöfs, gegen die man während der Saison zwei Mal verloren hatten. In einem spannenden Spiel setzten sich die Lindauer Volleyballerinnen in zwei Sätzen mit 27:25 und 25:21 durch und sicherten sich somit den dritten Platz.

Der Kommentar von Trainer Jan Coenen zum Saisonfinale: «Wenn ich sehe, wo wir jetzt schon stehen und welches Entwicklungspotential diese Mannschaft noch hat, muss das Ziel für die kommende Saison der Gewinn der Bezirksmeisterschaft sein. Wir werden mit viel Spaß und großer Motivation in die Vorbereitung für die neue Saison gehen.»





Faustball

Spannendes Preisschafkopfen bei den Lindauer Faustballern

Am 11. Januar fand das traditionelle Preisschafkopfen der Lindauer Faustballer statt und lockte zahlreiche Kartenspieler an die Tische. Unter den Teilnehmern war auch der amtierende Stadtmeister Oliver Weißhaupt, der sich der starken Konkurrenz stellte.

Am Ende triumphierten drei Faustballer auf dem Siegertreppchen: Felix Reischl, Marco Feger und Tim Geiser bewiesen nicht nur sportlich, sondern auch am Kartentisch ihr Können. Besonders beeindruckend war die Leistung von Tim Geiser, der mit unglaublichen 104 Punkten den Sieg für sich verbuchen konnte.

Ein gelungener Abend, der einmal mehr zeigte, dass die Lindauer Faustballer nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch beim Schafkopfen Meister ihres Fachs sind.

«Dick und Durstig» holen den Titel bei Lindauer Stadtmeisterschaft

Spannung, Teamgeist und jede Menge Spaß beim traditionellen Faustballturnier Am Freitag, den 29. März 2025, war es wieder so weit: Die Lindauer Stadtmeisterschaft im Faustball lockte zahlreiche Sportbegeisterte in die Halle – und bot einen ebenso unterhaltsamen wie sportlich hochklassigen Tag. Insgesamt sechs Mannschaften traten in der traditionsreichen Veranstaltung gegeneinander an. Mit dabei waren die Segler aus Nonnenhorn, das fantasievoll benannte Team „Order 66“, die humorvolle Truppe „It's no Ei in Tim“, „Dick und Durstig“, die „Kartoffeln ohne Käs“ sowie ein engagiertes Team aus Oberreitnau.

Schon in der Vorrunde wurde deutlich, dass sich kein Team verstecken musste. In schnellen Ballwechseln, spektakulären Rettungsaktionen und cleveren Spielzügen bewiesen alle Teilnehmer ihr Können. Doch trotz des sportlichen Ehrgeizes stand der Spaß wie immer im Vordergrund. Die Halle war erfüllt von guter Laune, Anfeuerungsrufen und einer Atmosphäre, die an ein großes Familienfest erinnerte.

Die Zuschauer erlebten spannende Begegnungen auf Augenhöhe, in denen jeder Punkt hart umkämpft war. Besonders in der Endrunde spitzte sich der Wettbewerb zu. Hier zeigten sich vor allem „Dick und Durstig“ in bestechender Form: mit cleverer Taktik, sicherem Stellungsspiel und einer Portion Spielfreude kämpfte sich das Team durch die Finalspiele.

Im entscheidenden Match konnten sie sich schließlich gegen ihre Konkurrenz durchsetzen – und das in einem Spiel, das an Dramatik kaum zu überbieten war. Mit Jubel und Applaus wurde der frisch gekürte Stadtmeister 2025 gefeiert. Der Titel ging damit verdient an „Dick und Durstig“, die neben sportlicher Leistung auch durch ihren Teamgeist und Humor glänzten.

Doch Sieger waren an diesem Tag alle, die mitgemacht oder zugeschaut haben. Denn die Stadtmeisterschaft zeigte einmal mehr, wie lebendig der Faustballsport in Lindau ist. Ob auf dem Feld oder auf den Zuschauerrängen: Der Zusammenhalt, die Begeisterung und die Freude an der Bewegung standen im Mittelpunkt.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatoren, Helfer und Unterstützer, die dieses gelungene Turnier möglich gemacht haben. Man darf sich jetzt schon auf die nächste Auflage freuen – denn eines ist sicher: Faustball lebt in Lindau – und wie!



Boule

Starker Auftakt für 1. Mannschaft der Lindauer Boulespieler Saisonstart in der Landesliga Baden-Württemberg

Beim ersten Ligaspieltag in Gottmadingen konnte die 1. Mannschaft der Abteilung Boule des TSV Lindau 1850 alle drei Begegnungen gewinnen. Nachdem der Winter äußerst milde war und der März frühlingshafte Temperaturen mit sich brachte, konnte sich die 1. Mannschaft hervorragend auf die neue Spiel-saison vorbereiten. Die drei Neuzugänge Salman, Murat und Waldemar, brachten einen neuen Spirit in das Team und schlugen sich richtig gut bei ihrer ersten Ligateilnahme.

Der jetzige Kader umfasst insgesamt zehn Personen. Eine Spielmannschaft besteht aus sechs aktiven Spielern, die anderen sind Ersatzspieler, die jederzeit eingewechselt werden können. Der Ligamodus schreibt vor, dass pro Begegnung zuerst in der 1. Runde zwei Triplettes und in der 2. Runde drei Doublettes gespielt werden. Es können mit allen in einer Begegnung gewonnenen Spielen maximal fünf Punkte erzielt werden. Ab drei Siegespunkten hat man die Begegnung gewonnen. Es werden in der Regel pro Ligatag drei Begegnungen gespielt. Außergewöhnlich stark waren die Lindauer Triplettes, die in allen drei Begegnungen jedes Spiel der 1. Runde gewonnen haben. Das hatte es in der Vergangenheit noch nie gegeben! Um die Begegnung zu gewinnen, war dies ein wesentlicher Baustein.

Zu spüren bekommen haben unsere Stärke die Teams aus Meßkirch (Endstand 3:2), Biberach (4:1) und Mundelfingen (3:2). Unsere Kugelsportler lagen nach der Tripletterunde immer mit 2:0 vorne. Marschroute war, in der 2. Runde ein starkes Doublette zu formieren und den 3. Punkt zu holen. Die Rechnung ging auf. Salman und Murat, unsere sehr starken Neuzugänge, entschieden alle drei gespielten Doublettes für sich.

Mit Platz 2 in der Tabelle wurden wir belohnt, das allerbeste Ergebnis für Lindau, seit man in der Landesliga spielt (Platz 8 in 2024, Platz 10 in 2023, Platz 11 in 2022). Die Devise ist nun, einen kühlen Kopf zu bewahren und sich nicht auf den Lorbeeren auszuruhen, sondern weiter zu trainieren und zu spielen und, ganz klar, nach wie vor Spaß zu haben.

Walter Metz

Die 2. Boule-Mannschaft startet in die Ligasaison 2025 mit erweiterter Mannschaft, den Aufstieg fest im Blick

Endlich! Die Boule-Liga startet wieder. Am 6. April 2025 fuhr die 2. Mannschaft voller Vorfreude und sehr motiviert nach Gottmadingen zum ersten Kreis-Ligaspiel der Saison 2025. Verstärkt wird das bisherige Team, bestehend aus Stefan Born, Walter Kuffer, Florian Ochs, Bruni und Andi Reichl, Ellen Trötscher, Nicole und Markus Wölflle ab diesem Jahr von den Liga-Neulingen Christiane Dullau, Joachim Lahme und Christian Paingt. Die Sonne strahlte vom wolkenlosen Himmel. Dennoch blieben wir dick eingepackt wegen des eisigen, bitterkalten Nordostwindes und waren froh, teilweise Mützen dabei gehabt zu haben.



Foto: Walter Metz

Obere Reihe von links: Ulf, Toni (Kapitän), untere Reihe: Walter, Murat, Salman, Monika, Harald, Waldemar

Es waren spannende, faire Begegnungen. Es hat wie immer viel Spaß gemacht, gegen teils bekannte frühere Gegner zu spielen. Dieses Mal hatten wir nur zwei Begegnungen (üblich sind drei) mit insgesamt je fünf Spielen gegen BC Weingarten 2 und PC Gottmadingen 3. Das resultierte daraus, dass in der Kreisliga diesmal nicht zwölf, sondern nur elf Mannschaften teilnehmen und daher immer wieder Mannschaften aussetzen müssen. Eine Begegnung besteht aus zwei Triplettes und drei Doublettes. Zuerst werden die Triplettes gespielt, im Anschluss daran die Doublettes. Man entscheidet die Begegnung für sich, wenn mindestens drei der fünf Spiele gewonnen werden.

Leider hatten wir zwischen den beiden Begegnungen aus oben genannten Grund eine mehrstündige Pause, was bei

den frostigen Temperaturen nicht angenehm war, trotzdem der PC Gottmadingen wieder einmal ganz ausgezeichnet für das leibliche Wohl und viel warme Getränke gesorgt hatte. Obwohl wir nach dem Liga-Abschluss 2024 immer wieder trainiert und gespielt hatten, blieben wir mit dem Tagesergebnis hinter unseren Erwartungen zurück. Wir haben einige Spiele gewonnen. Doch reichte es am Ende des Ligatages nicht, die Begegnungen für uns zu entscheiden. Schade auf der einen Seite, ein Ansporn auf der anderen Seite, genauer hinzusehen, wo es beim einzelnen Spieler noch hapert und gezielt zu üben. Wir haben zwischenzeitlich das Training durch spezielle Wurf- und Legeübungen intensiviert und sind sehr optimistisch, am zweiten Liga-Tag unseren Rückstand aufzuholen.

Ellen Trötscher



Foto: Ellen Trötscher

Bildunterschrift: Die 2. Mannschaft (hinten von links): Stefan Born, Florian Ochs, Markus Wölfle, Bruni Reichl, Andi Reichl, Ellen Trötscher, Joachim Lahme, (vorne von links) Christian Paingt, Christiane Dullau (nicht auf dem Foto Nicole Wölfle, Walter Kuffer)

Ihr Büroeinrichter auf der Insel

Alles fürs Büro

KASPAR

88131 Lindau • Cramergasse 11-13

www.kaspar.tv



PALMBERG

ROVO
SETZT ENERGIEN FREI

**Der TSV 1850 Lindau bedankt sich bei allen
Inserenten recht herzlich!**

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lindau (Bodensee) von 1850 e.V. Lindau (Bodensee) - Geschäftsstelle: Köchlinstraße 13, 88131 Lindau, Telefon 08382/74952, E-Mail: buer@tsvlindau.de.

Öffnungszeiten: Montag 16.00-18.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9.00-12.00 Uhr, Postanschrift: TSV Lindau 1850 e.V., Postfach 33 67, 88115 Lindau. Internet: www.tsvlindau.de

Bankverbindung: Sparkasse MM-LI-MN DE96 7315 0000 0000 0603 35 - Beiträge gültig ab 01. 01. 2021
beschlossen in der Mitgliederversammlung am 29.04.2020.

Familienmitgliedschaft	150,- € Ehepaare, Eltern mit Kindern bis zum Ende der Ausbildung
Einzelmitgliedschaft	95,- €
Kinder-/Jugendmitgliedschaft	60,- € unter 18 Jahre
Studenten/Auszubildende	60,- € mit Nachweis
Aufnahmegebühr einmalig	
Familien	25,- €
Erwachsene	15,- €

Bankabbuchung des Jahresbetrages: Ende Januar

Vereinsaustritt: Nur schriftlich, zwei Monate zum Ende des Kalenderjahres - lt. Satzung

Herstellung: Druckerei Paul, Lindau, Kemptener Straße 42 – Verantwortlich für den Inhalt: Dominik Moll, Rothkreuz 49, 88138 Weißensberg, Tel. 08389 / 483, Mobil 0175 / 59 60 201 – Verantwortlich für die Anzeigen: TSV-Geschäftsstelle: Margit Moll, Mobil 0177 / 70 73 215.

Vereinsheim: Jahnturnhalle, Lindau-Insel. Der TSV Kurier erscheint 6 x im Jahr. Das Bezugsgeld ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Vereinssatzung trat am 26. April 2018 in Kraft (Änderung) - eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Kempten.

strass



SOLAR HEIZUNG SANITÄR KLIMA

Heuriedweg 42 · 88131 Lindau · Tel 08382 9657-0 · www.strass.de

***Viel Spaß und
Freude am Sport!***

**Schaffen Sie
Behaglichkeit in Ihr Haus**

**HEIMTEXTILIEN
CH. TRIFLINGER**

Schneeberggasse 8, 88131 Lindau (B)

LINDAUER
FRUCHTGARTEN

**Fruchtgenuss
vom Bodensee**

Lindauer Bodensee-Fruchtsäfte GmbH · Kellereiweg 8 · D-88131 Lindau · www.lindauer-fruchtsaeft.de



Hotel-Gasthof »KÖCHLIN«

Familie Herwig

Der Landgasthof im Herzen von Reutin

Kemptener Str. 41, Tel. 08382 / 96600

Gepflegtes Haus mit besonders angenehmer, gemütlicher Atmosphäre,
zwei Nebenzimmer, Saal und schönem Biergarten.

Wir empfehlen unsere schwäbisch-bayerische Küche. Ganzjährig geöffnet.

Montag Ruhetag

U.a. Handballvereinslokal, Skatclub »Grand-Hand« Freitag, 19.30 Uhr

*Was gehört
in die Hausapotheke?*



Fragen Sie uns -
wir beraten Sie gerne!

Insel-Apotheke
Zeppelinstraße

• In der Fußgängerzone •